

Herr Bastian berichtete, dass das Thema „WLAN“ im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) bereits mehrmals beraten wurde. Die WFG sehe die Notwendigkeit, den Einzelhandel in der Stadt mit diesem Element auszustatten. Die WFG wäre mit der Werbegemeinschaft in Hangelar und der neuen Unternehmerngemeinschaft „Menden plus“ in Kontakt. Derzeit könnten sie davon ausgehen, dass zum Jahreswechsel höchstwahrscheinlich ein flächendeckendes WLAN im Bereich von „Menden plus“ und der Kölnstraße in Hangelar vorliege. Mit dem Centermanagement würde das Thema „WLAN“ auch regelmäßig besprochen, im derzeitigen Einkaufsbereich würde bereits flächendeckend kostenloses WLAN zur Verfügung stehen, gleiches wäre auch für den Karl-Gatzweiler-Platz in Planung. Die WFG habe sich im Vorfeld mit den gängigen Kommunikationsanbietern in Verbindung gesetzt. Vor dem Hintergrund Kosten und Nutzen hätten sich die Gewerbetreibenden in Hangelar und Menden für den Anbieter „Freifunk“ als kostengünstige Lösung entschieden. Die WFG habe sich bereit erklärt, die Geschäfte mit den erforderlichen Routern auszustatten. Das wäre ein sehr guter und erfolgreicher Weg, den sie mit den Geschäftsleuten gemeinsam gehen könnten.

Das Thema WLAN würde aber nicht bei der WFG halt machen, sondern es betreffe viele Bereiche der Verwaltung, daher wären in Abstimmung mit dem Bürgermeister alle Bereiche der Verwaltung, die mit dem Thema beschäftigt sein könnten, zu einem gemeinsamen Arbeitsgruppengespräch zusammengeführt worden. Herr Bastian leitete für die näheren Ausführungen dazu an Herrn van Grinsven weiter.

Herr van Grinsven sagte, es gebe natürlich auch öffentliche, städtische Gebäude für die eine Versorgung mit einem kostenlosen öffentlichen WLAN sinnvoll wäre. Daher hätten sie eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gebildet, die in ihrer letzten Sitzung beschlossen habe, dass als erstes mit einer Bedarfsermittlung begonnen wird. Es würden jetzt in den einzelnen Bereichen mögliche Standorte identifiziert, diese würden gesammelt, bewertet und auf ihre Machbarkeit hin geprüft. Dann folge eine Priorisierung, welche als erste umgesetzt würden. Der Provider stünde für die städtischen Gebäude noch nicht fest, dies müsse sicherlich auch anhand der Standorte entschieden werden. Zu gegebener Zeit würden sie über die Entwicklung berichten.

Herr Schell spiegelte vom Werbekreis in Hangelar wider, dass auf einer Veranstaltung lobend die Unterstützung durch die WFG und die Stadtverwaltung erwähnt worden wäre.

Herr Köhler fragte, ob es eine zeitliche Zielvorstellung für die Umsetzung gebe.

Herr van Grinsven antwortete, dass er kein konkretes Zieldatum nennen könne. Es würde sicherlich nicht Jahre dauern, aber sie würden das Jahr 2017 nutzen, um zu ihren ersten Erfolgen zu kommen.

Es wird zugesagt, dass ein erster Bericht dazu im nächsten IUK-Arbeitskreis erfolgt.

Der Bürgermeister fragte Herrn Köhler, wie mit dem vorliegenden Antrag jetzt umgegangen werden solle.

Herr Köhler sagte, dass die drei Punkte insoweit abgearbeitet wären und das Verfahren

auf einem guten, erfolgversprechenden Weg wäre, daher gebe es hier nichts mehr zu beschließen.